

Die Linke mahnte am Alten Friedhof und auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof

Kranzniederlegung am Tag der Befreiung



 Roswitha Schulz und Klaus Czernitzki legten gestern am Ehrenmal für die Opfer des Faschismus einen Kranz nieder. Foto: Jens Kusian

Haldensleben (jk). Zum Gedenken an den 8. Mai, dem Tag der Befreiung vom Faschismus und des Endes des 2. Weltkriegs, legten Mitglieder der Partei Die Linke gestern in Haldensleben Kränze nieder : auf dem Alten Friedhof am Mahnmal für die Opfer des Faschismus und auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof.

" Nur noch wenige Menschen können heute etwas mit diesem Datum anfangen ", bedauerte Wulf Gallert, der Fraktionsvorsitzende von Die Linke im Landtag Sachsen-Anhalts. Besonders unter den Jugendlichen wisse kaum jemand von der Bedeutung des Gedenktages, machte er deutlich.

Er unterstrich, dass der 8. Mai auch ein Tag der Dankbarkeit gegenüber der Sowjetunion und den Alliierten sei. " Weil es das deutsche Volk nicht selbst geschafft hat, sich von der Barbarei und der Unterdrückung durch den Faschismus zu befreien, haben andere einen hohen Blutzoll gezahlt,

um dieses Ziel zu erreichen ", sagte er.

Gallert betonte, dass es gerade in der heutigen Zeit mehr Wachsamkeit benötige angesichts des stärker werdenden Neofaschismus. " Die Bevölkerung muss aufgerüttelt werden ", rief er zu mehr Sensibilität für dieses Thema in der Öffentlichkeit auf.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2008

Dokument erstellt am 09.05.2008 um 06:01:47 Uhr

Erscheinungsdatum 09.05.2008 | Ausgabe: hdl